

Kinder-Krankentage als Lehrerin

Beitrag von „Linnea“ vom 2. November 2011 18:49

ich habe mittlerweile mit ihm gesprochen und er versicherte mir, dass er es fürsorglich gemeint hat mich auf meine Tage hinzuweisen. Er zeigte Verständnis für meine Situation, und zeigte mir als Lösungsmöglichkeit eine Debutatsreduzierung auf, was ich allerdings nicht in Ordnung finde, denn erstens wird meine Kleine sicherlich nicht genau an meinen freien Tagen krank (wenn ich denn dann welche habe) und zweitens brauche ich eben das Geld, denn ihre Behinderung kostet: Therapien werden zT von der Beihilfe nicht voll übernommen (zB Krankengymnastik muss ich pro Sitzung 7 Euro selbst zahlen), dann hat sie keine Kita aufgenommen aufgrund ihrer Behinderung, nur mit Integrationshelfer hätten wir einen Platz bekommen, aber den bekommen wir nicht weil sie dazu wieder zu wenig behindert ist, zumindest solange sie ein Baby ist und die gefundene Tagesmutter kostet mich pro Monat 500 Euro, Windeln und Nahrung noch extra.... dann brauchte sie einen Therapiestuhl, den die Beihilfe nicht übernimmt und fast wären wir auch noch auf den Kosten einer Impfung im Wert von 1200 Euro sitzen geblieben, wenn man nicht großzügig gewesen wäre und wenn wir nicht hätten nachweisen können dass diese Impfung explizit vom Freiburger Herzzentrum empfohlen wurde und und und....

Das mit den Mehrarbeitsstunden muss ich bei uns mal ansprechen... immerhin kämpft die Schule im Moment mit drei Schwangerschaften und zwei Langzeiterkrankungen, die jederzeit wiederkommen können ... bei uns fällt extrem viel aus und ich habe auch einige Vertretungsstunden bekommen in den letzten Tagen....